

Ethik-Kurs für Pfleger

INITIATIVE von Ordinarius Rupert Scheule

Von
Hermann-Joseph Konze

An der Theologischen Fakultät Fulda - staatlich anerkannte Hochschule mit Promotionsrecht - studieren Frauen und Männer Theologie und Philosophie, nicht alle wollen (und können) Priester werden. Die Professoren arbeiten neben ihren Vorlesungen wissenschaftlich, aber sie gehen - und das ist zu begrüßen - auch nach „draußen“. Zum Beispiel Rupert M. Scheule.

Der Ordinarius für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften bietet im Kloster Salmünster nun schon zum sechsten Mal (vom 30. September bis 4. Oktober) ein Seminar über Klinische Ethik an; kurzfristige Anmeldungen sind noch möglich per Fax (06 61) 8 72 24 oder übers Internet.

Angesprochen sind Mitglieder klinischer Ethikkomitees,

Mediziner, Seelsorger, Therapeuten, Pflegekräfte.

Die Idee hatte Scheule in Augsburg; dort wurde sie auch im Rahmen seiner Habilitation erstmals erprobt. Ein Mann mit Schlaganfall sei medizinisch bestens versorgt worden; dennoch seien dem behandelnden Oberarzt Bedenken gekommen, ob vielleicht etwas schief gelaufen sein könnte - und habe bei ihm angefragt, ob es möglich sei, gemeinsam nachzudenken. In solch einer



Rupert Maria Scheule

schwierigen Situation soll das von Scheule entwickelte Projekt helfen, MEFES: Multidisziplinäre Ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen. Es bindet die Verantwortlichen ein. In einer Gesprächsrunde, möglichst mit einem externen, fachlich qualifizierten Moderator, wird in knapper Zeit, ohne ausufernde Diskussionen, (Scheule: „45 Minuten genügen“), ein Konsens erarbeitet, der rechtlich, ethisch und moralisch zu vertreten ist.

Scheule nannte es verständlich, dass Ärzte sich rückversichern möchten, wenn das Leben allmählich erlischt. In einer ethischen Fallbesprechung werde niemand allein gelassen. Diese Entscheidungen seien ein guter Weg für alle Beteiligten, aber auch für den Patienten, dessen Wille und Wohl im Vordergrund stünden und der nicht zum „Material“ werden dürfe. Ziel sei, das Leben bis zum Ende lebenswert zu erhalten. ko

WEB www.thf-fulda.de/mefes